Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 40 (1964-1965)
Heft: 4

Rubrik: Kinderweisheit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KINDERWEISHEIT

Schörschli hat Mühe mit der Höflichkeitsform. Heute berichtet er mir vom «riesigen» Wasserfall im Töbeli unten. «Jo, wennt doo abegheie wörisch!» rutscht es ihm fast von der Zunge; doch im letzten Augenblick gelingt ihm die rettende Wendung: «Jo, wennt doo abegheie wöred-Si!» E. R. in K.

+

Unsere 2½jährige Beatrice hat von ihrem Kuchen einige Brösmeli auf den Boden gestreut. Auf mein Geheiss, diese wieder aufzulesen, meint sie entrüstet: «Bin ig denn eigentlich dyn Staubsuuger?»
E. S. in B.

—

Unser Grossohn Mathis, 5jährig, hat zu Weihnachten für seine Spielzeugeisenbahn unter anderem eine Barriere bekommen. Vor allem schien sein Vater davon begeistert. Er spielte stundenlang damit. Da kam plötzlich Mathis auf ihn zu und sagte: «Du gäll Bape, du bisch doch froh, dass ich mir für dich e Barriere gwünscht ha zur Wiehnacht?» O. R.-J. in Z.

+

In einem Nachbarsdorf wurden die neuen Kirchenglocken durch die Schuljugend aufgezogen. In einem Aufsatz schilderte dann Vreneli dieses Vorkommnis: «Die beiden Glocken standen nebeneinander auf dem Wagen. Dann hielt der Herr Pfarrer und der Herr Lehrer eine schöne Rede. Dann wurden beide unter dem Jubel der Leute in die Höhe gezogen und aufgehängt.» O. F. in D.

—

Kürzlich diskutierte ich mit meiner Nachbarin das Alter unseres Kindes. Ich fragte ihren dabeistehenden Buben: «Gäll du bisch scho vieri?» Worauf er mir zur Antwort gab: «Nei, i bi halbi föifi!» — Die Ueberlegung war durchaus richtig, denn er ist 4½jährig. Ch. W. in Z.

+

In unserem Haus wohnt eine Familie mit zwei Kindern, deren Vater bei der Stadt im Reinigungsdienst arbeitet. Als es kürzlich in der Nacht heftig geschneit hatte, sagte Dorli zu mir: «Tänk, hüt mues de Vati nüd go schaffe. Er mues go Schnee schuufle . . .» L. M.-Sp.